

E quindi uscimmo a rivider le stelle

Dann traten wir hinaus und sahen die Sterne⁵⁷⁾.

Wir haben schon im Winter 1928/29 gemeinsam im Preußischen Historischen Institut einige Gesänge des Inferno gelesen. Der besprochene Vortrag über Dante von 1949 ist aber die erste Veröffentlichung. Was dann noch folgt, sind ausschließlich quellenkundliche Arbeiten, über Dante und Petrus de Vineia, über Dante und Franz von Mayronis, über die Entstehungszeit der Monarchie⁵⁸⁾. Philosophisch, ästhetisch oder universalhistorisch ist nun nicht mehr die Rede von dem großen Florentiner⁵⁹⁾.

Ganz grundsätzliche Äußerungen finden wir dagegen in dem Aufsatz „Zur geistigen Entwicklungsgeschichte Rankes in seiner Frühzeit“ in der Festschrift für Hans Rothfels von 1961 und in der Einleitung zu einer Ausgabe von Rankes römischen Päpsten von 1953⁶⁰⁾. Es ist dies m. W. auch das einzige Mal, daß Baethgen literarisch die Periode des Mittelalters überschritten hat, wenn man von den erwähnten kleinen Beiträgen zur Belgienfrage absieht. Es ist bemerkenswert, wie der sonst Superlativen abgeneigte Baethgen Rankes Abhandlung „über die Zeiten Ferdinands I. und Maximilians“ das erste Mal „herrlich“⁶¹⁾, das zweite Mal „prachtvoll“⁶²⁾ nennt. Der zuerst genannte Aufsatz untersucht eigentlich in der gewohnt sicher geübten quellenkritischen Methode, wie sich die berühmten Aussprüche des jungen Ranke über Gott und göttliche Providentialität in der Weltgeschichte verhalten zu den universalhistorischen Bezugspunkten des reifen und des alten Ranke. Daß im Ergebnis vor mangelnder Unterscheidung der Äußerungen in den verschiedenen Lebensperioden gewarnt wird, bleibt dankenswert. Aber uns scheint an dieser Stelle wichtiger, darauf zu achten, daß der sonst so zurückhaltende Baethgen mit dem Schlußsatz auch aus sich selbst herauszugehen scheint: „Aber in seinem (Rankes) gereiften Denken erhebt sich diese“, nämlich die höchste göttliche Idee, „so hoch über alles irdische Tun und Treiben, daß sie niemals den Zielpunkt einer rationalen Erkenntnis zu bilden ver-

⁵⁷⁾ S. 16 und 23.

⁵⁸⁾ M II, S. 411 ff. und die oben Anm. 29 zitierte Studie.

⁵⁹⁾ Nur in der oben Anm. 3 genannten Schrift werden solche Zusammenhänge nochmals kurz berührt.

⁶⁰⁾ Nr. 98 und 113 (41 und 42).

⁶¹⁾ S. 397.

⁶²⁾ S. XV.